Sextortion mit manipulierten Bildern

Keine Challenge, sondern digitale Erpressung

Verbreitung & aktuelle Fälle	Sextortion ist seit Jahren verbreitet. Zunehmend werden auch manipulierte oder KI-generierte Bilder eingesetzt. November 2026: Neue Fälle und aktuelle Polizeiwarnungen machen auf diese Form der digitalen Erpressung aufmerksam.
Beschreibung	Bei dieser Form der digitalen Erpressung werden Fotos von Personen so manipuliert, dass vermeintliche Nacktbilder entstehen. Die Täter drohen anschließend damit, die gefälschten Bilder zu veröffentlichen oder an Freunde und Familie zu verschicken, wenn kein Geld gezahlt wird. Durch KI lassen sich solche Fälschungen inzwischen besonders leicht erstellen. Betroffene müssen dafür selbst niemals intime Bilder verschickt haben.
Gefahrenhinweise	Erpressung: Täter setzen Betroffene unter Druck und fordern Geld. Psychische Belastung: Angst, Scham und Hilflosigkeit können erheblich sein. Rufschädigung: Gefälschte Bilder können verbreitet werden und Betroffene bloßstellen. Leichte Manipulation: Auch gewöhnliche Profilbilder können als Ausgangsmaterial dienen.
Handlungs-empfehlungen	Aufklären: Sprechen Sie mit Kindern und Jugendlichen über die Gefahr manipulierter Bilder und digitaler Erpressung. Privatsphäre schützen: Prüfen Sie gemeinsam, welche Fotos und persönlichen Informationen öffentlich sichtbar sind. Richtig reagieren: Zahlen Sie kein Geld, sichern Sie Beweise und erstatten Sie Anzeige bei der Polizei. Unterstützen: Nehmen Sie Betroffene ernst und vermeiden Sie Schuldzuweisungen.

Verena Knoblauch
medienpädagogische Beraterin

CC BY NC